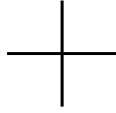


In deiner Kraft (Professspruch von Sr. Maria Rosa)



Am Vorabend des 1. Fastensonntags, 20. Februar 2021, gab unsere liebe

Schwester Maria Rosa (Ingeborg) Stockreiter
Benediktinerin von der hl. Lioba

im 92. Lebensjahr und im 67. Jahr ihrer hl. Profess ihr Leben in Gottes Hand zurück.

Ingeborg wurde am 1. September 1929 in Kleinlobming auf einer Bergbauern-Hube auf 1100 m als letztes von dreizehn Kindern des Ehepaars Kilian Stockreiter, Senner und Holzarbeiter, und seiner Frau Maria, geb. Findl, geboren. Zwei ihrer 7 Brüder waren schon vor Inges Geburt gestorben. So waren sie zusammen mit ihren 5 Schwestern elf Kinder. Erst mit 7 Jahren durfte sie in die Volksschule von Kleinlobming gehen, weil sie mit sechs noch zu klein war für den eineinhalbstündigen Fußweg. Sie ging sehr gern zur Schule. Auch wenn es wegen Schneesturm hieß: „die Almkinder bleiben morgen daheim“, ist sie trotzdem gekommen. Schon früh erlernte sie die Landwirtschaft. Nach 7 Jahren Volksschule und 1 Jahr Haushaltungskurs in Knittelfeld begann sie, je nach Bedarf, bei den Nachbarn zu arbeiten.

Als sie 17 Jahre alt war, übersiedelte ihre Familie nach Seckau, wo sie, ihr Vater, zwei Brüder und eine Schwester in der Benediktinerabtei Anstellung fanden. Damals war Seckau noch Landesgut, enteignet durch die Nazis. Mit der Rückgabe der Abtei besserten sich die Wohn- und Arbeitsverhältnisse erheblich. In den viereinhalb Jahren dort war sie in fast allen damals möglichen Bereichen tätig, davon auch 1 Jahr in der Küche und Nähstube. Immer wieder erzählte Sr. Maria Rosa von der starken geistlichen Prägung, die sie damals zusammen mit den anderen dort arbeitenden jungen Leuten durch Abt Benedikt Reetz erhielt; er nahm sich in besonderer Weise der Jugend an. Vom Klosterleben der Mönche und ihrem Feierlichen Chorgebet beeindruckt, erfuhr sie durch P. Maurus von der Benediktinerinnenabtei St. Gabriel Bertholdstein in der südlichen Steiermark. Am 16. Oktober 1951 trat sie dort ein und erhielt im darauffolgenden Jahr am 29. Juni das Ordenskleid und den Namen Sr. Maria Rosa. Am 30. Juni 1954 war ihre Triennialprofess und am 30. Juni 1957 die Ewige Profess.

Von Mitgliedern des ‚Vereins der Freunde der Abtei St. Gabriel‘ einmal zu ihrem Weg ins Kloster befragt, antwortete sie: „Berufung ist und bleibt ein Geheimnis Gottes. Gott hat mich ergriffen, meine Antwort war mich ergreifen zu lassen. Es verlangt viel Bereitschaft und ein grenzenloses Vertrauen, auch im Alltag immer zu wissen: Gott hat dich gerufen, und Er ist treu. Ein sinnvoll ausgefülltes Leben wurde mir geschenkt: Landwirtschaft, Obstbau, Küche, Hausmeisterei, und seit 1983 Pforten- und Gastschwester.“ An dieser Nahtstelle zwischen Klausur und Außenwelt stand sie 25 Jahre. Viele Menschen wandten sich mit ihren Sorgen und Nöten vertrauensvoll an sie und wurden von ihr begleitet. Die Verbundenheit mit den ihr und unserer Gemeinschaft nahestehenden Menschen hat sie bis zuletzt gepflegt. Nach der Übersiedlung ins neue Kloster in St. Johann bei Herberstein übernahm sie viele praktische Arbeiten im Haus und achtete auf den Garten und ihre Rosen. Auch hier fand sie leicht Kontakt zu den Menschen. Viele, die in unsere Kapelle zum Gottesdienst kamen, waren von ihr berührt. Die Liebe zum Chorgebet und der täglichen Eucharistiefeyer kennzeichnete ihre tiefe benediktinische Gottverbundenheit.

Sie lebe in Christus!

Um das Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die Benediktinerinnen von der hl. Lioba,
Kloster St. Gabriel

8222 St. Johann bei Herberstein 7A, 21. Februar 2021

Wir feiern das Requiem für unsere Verstorbene am 27.2.2021 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Johann bei Herberstein. Anschließend, geleiten wir Sr. Maria Rosa zur Beisetzung auf dem Friedhof von St. Johann. Ab 10.00 ist Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung und um 10.15 Uhr Gebet. Um Anmeldung für die Teilnahme wird gebeten!